

Helios 44M-4

KAMERA/BEGRIFFE

Späte Serienversion des Helios 44 mit optimierter Optik — reduziert Aberrationen bei erhaltener Bokeh-Charakteristik.

Technische Details Die optische Konstruktion basiert auf dem symmetrischen Doppel-Gauß-Design mit sechs Elementen in vier Gruppen. Die kürzeste Einstellentfernung beträgt 0,5 Meter bei einem Bildwinkel von 40°. Das Objektiv deckt das Kleinbildformat vollständig ab und besitzt 16 Blendenlamellen für ein rundes Bokeh. Der Fokusring rotiert um 270° und ermöglicht präzise manuelle Scharfstellung. Verschiedene Versionen unterscheiden sich in der Vergütung: frühe Modelle sind unvergütet, spätere Versionen besitzen Einfach- oder Mehrschichtvergütung.

Geschichte & Entwicklung Die Produktion begann 1971 bei KMZ (Krasnogorsky Mekhanichesky Zavod) als Weiterentwicklung des Helios-44-2. Das Design basiert auf dem 1927 von Willy Merté entwickelten Zeiss Biotar 2/58mm. Zwischen 1971 und 1992 entstanden mehrere Millionen Exemplare, wodurch es zu einem der meistproduzierten Objektive der Welt wurde. Die Fertigung endete mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion, während Zenit bis 2005 Restbestände verkaufte. Praxiseinsatz im Film Das charakteristische "swirly bokeh" mit spiralförmiger Unschärfeverteilung macht das Helios 44M-4 für kreative Bildgestaltung interessant. Cinematographen Christopher Doyle setzte verschiedene sowjetische Objektive in Wong Kar-wais Filmen ein. Die geringe Schärfentiefe bei Offenblende eignet sich für Porträts und atmosphärische Szenen. Moderne Indie-Produktionen nutzen das Objektiv über M42-Adapter an digitalen Kameras für den charakteristischen Vintage-Look mit warmer Farbwiedergabe und geringem Kontrast.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zum originalen Zeiss Biotar zeigt das Helios deutlichere Aberrationen und das typische spiralförmige Bokeh. Das Carl Zeiss Planar 50mm f/1.4 bietet höhere optische Präzision, kostet jedoch das Zehnfache. Moderne Alternativen wie das Meyer Optik Trioplan 58mm f/2.0 reproduzieren den Swirl-Effekt kontrollierter. Für Produktionen mit begrenztem Budget bietet das Helios 44M-4 charakteristische Optik zu niedrigen Kosten, während professionelle Drehs meist auf konsistentere moderne Objektive setzen.